

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Brief an Lieber Hugo [Lamprecht] und ihr anderen lieben Messdorfer, Groß und Klein

Lamprecht, Karl

Bonn, 23 Sept. [18]87

urn:nbn:de:hbz:5:1-125611



Bonn den 23 Sept. 87.

Lieber Hugo mit He andrer lieben Menschen,
Groß und Klein!

Heute kommen wir Bonner mit dem schönsten Frühstück
für Euch, und das ja Teilweis das selbe ist, was Allen
für Hugo. Sage ihm das, jetzt neu beginnend sehr
besonders Gemüthlichkeit gehen und mit der richtigen vernünftigen
Kraft und der feinsten Willen, drücke immer so
ausgesprochen. Ist mit dem Herrn richtig, so wird
das Andere auch schon gehen: das ist eine Erfahrung,
die ich oft an mir und neuerdings ja auch an Theodor
gemacht habe.

Wir haben, wie bisher, so auch in der vorliegenden
Werkung über die Art hier in Bonn gehalten, mit Ausnahme
von einigen Tagen, welche uns nach Koblenz führten, wo
die Rheinanlagen für mich einen besondern Augen-
punkt bilden, die ich ja fast 1/2 Jahr zu verweilen

Zeit darin gehauet habe, als ich noch an meinem
Hauptstudium arbeitete. Mir sind auch Thier
lieb geworden, wie unsere dortigen Hauswirthe, ein
guter alter 75 jähriger Rechnungsrath und sein Frau,
die mir auf beste verpflegt haben. Sie ermahnten mich
w. in Titel so in fortigem Behaben und auch in
fortigem Gehelligkeit am Kork.

Au vorigen Dienstag kamen wir zurück, und an
diesem Dienstag erhielten wir den Besuch von unserem guten
lieben Brauburger Maude, die ist von einer Fortreise für
Andern geht, um von hier in einigen Tagen nach
Breslau zurückzukehren. Dann sind wir denn wieder
ganz für uns nach Könnern bei dem Stücken vorher
so langsam an Winterleben denken - geübet haben
wie schon, auch heute flackerst lustig neben mir im
Firn.

Thier wie mir gehts soll sey Dank im Jaagen Wort, wenn
auch bei Th. ab und zu - und grade in diesen Tagen ganz
besonders stark - Nöthfälle eintreten. Man muß

Drück mit möglichst viel Wärme gegen die Ver-
fälschungen suchen in der begründeten Überzeugung,
dass eine bessere Stimmung an sich schon das beste
Heilmittel ist.

Im Leben muss viel Neues: in der Ferien
sind hier die Läden an ganzen Häuserfronten
geschlossen und Klatsch und geschwätzte Reden still.
Das hat auch für Jünger, besonders für junge Mädchen,
die sich aus dem Hause ziehen wollen. Damit aber Ver-
weigerung etwas von der Rheinischen Kirche erfährt,
lege ich die beifolgende Broschüre an.

Endlich hoffentlich allen recht wohl, das ist
für den kommenden Altmarktischen Winter besonders
Militäre von Mainz zu wünschen. Ihre Liebe
Karl.

Lieber Hugo,
Bist du fähig eine
sympathische Briefe
bei der "Fremde"

Bitte ich auf allgütigen
Gefundheit zu sein
mit dem allseitig
besten Gelingen
schicken ich, denn
wie ich sehr sehr
sehr so viel
ausdrücklich geschrieben
Ihre Liebe

Auf einen frohen Glanz
zu dem Geburtstag, mit seinem
Gruß für Frau v. Frau Gammelin
von Mama Kühle